



AKTIVES ZENTRUM DÖRPFELDSTRASSE Adlershof

Tag der Städtebauförderung

Der Tag der Städtebauförderung soll bundesweit am 8. Mai 2021 stattfinden. Aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie lassen sich Veranstaltungen schwer planen. Daher sind auch kurzfristig Absagen oder Anpassungen möglich. Bitte informieren Sie sich vorab unter www.aktives-adlershof.de

Am Tag der Städtebauförderung sollen zwei Projekte des AZ Dörfeldstraße vorgestellt werden: „Haltestellen“ für Kurzzeitparker und Lieferdienste an der Dörfeldstraße und „Ein neues multifunktionales Haus für die Jugend in Adlershof“.

Parken und Halten in der stark belebten Adlershofer Dörfeldstraße ist schon heute kaum möglich. Wer die Dörfeldstraße kennt, weiß, dass es zu Stoßzeiten für alle Verkehrsteilnehmenden sehr eng wird. Ausgleich sollen Zonen für Kurzzeitparken und Ladezonen in den Kreuzungsbereichen zur Geschäftsstraße schaffen. Bevor der Umbau beginnt, werden 2021 in einem Pilotprojekt ausgewählte Ladezonen zur Erprobung eingerichtet. Am 8. Mai sollen Anwohner*innen an der Friedenstraße/Ecke Dörfeldstraße die erste Ladezone mit Kurzzeitparkplätzen im Adlershofer Kiez in realer Größe erle-

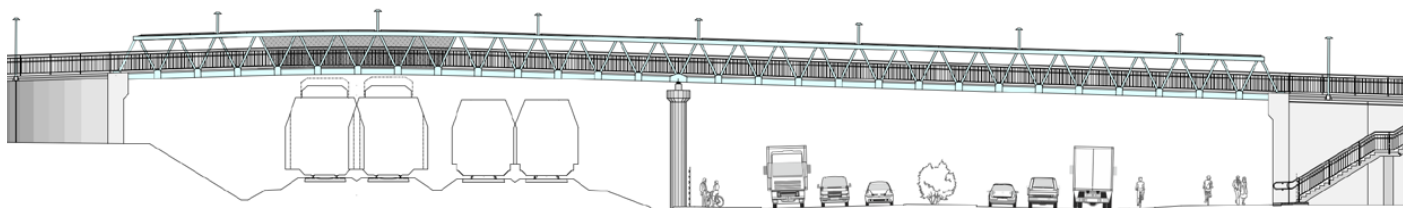
ben können. Mitarbeitende des Bezirksamtes und des Aktiven Zentrums Dörfeldstraße werden zwischen 14 und 17 Uhr Konzept mit Plänen am Vor-Ort-Büro präsentieren.

Die Jugendfreizeiteinrichtung GRIMAU plant bereits ihren Umzug aus dem jetzigen Standort der Heidegrundschule, obwohl das Haus zunächst auf dem Papier zum Träumen einlädt. Am Tag der Städtebauförderung können alle gemeinsam einen Blick in die Zukunft wagen. Architekturzeichnungen und das Modell des Jugendclubs bieten die Chance, mit den zukünftigen Nutzer*innen zu sprechen. Das barrierefreie Haus wird sich perspektivisch durch Multifunktionalität auszeichnen, viel Platz bieten, eine flexible Raumaufteilung zulassen, sowie zusätzliche Angebote und damit auch vielfältigere Nutzungen gewährleisten. Ende 2022 starten die Bauarbeiten und umgezogen wird voraussichtlich 2024. Das dafür vorgesehene Grundstück an der Waldstraße 37 ist noch sehr ursprünglich. Dennoch sind Interessierte zwischen 14 und 17 Uhr mit Kaffee und Kuchen zum Gespräch im vorderen Bereich des Geländes eingeladen. Für Auskünfte anwesend sind hierbei auch der Bauherr und die Regionalkoordination des Jugendamtes.

Brückenschlag Adlergestell

Die Entwurfsphase läuft und im Frühjahr 2022 soll es endlich losgehen! Im Rahmen der Infrastrukturmaßnahmen im nördlichen Entwicklungsgebiet Adlershof plant die WISTA.Plan GmbH als Entwicklungsträger und Treuhänder des Landes Berlin den Bau einer neuen Fuß- und Radwegeverbindung über die Bahnanlage der DB und das Adlergestell zwischen den Ortsteilen Adlershof und Johannisthal. Grundlage ist der Bebauungsplan 9-60, der die Brücke als Teilplanung im Bereich des ehemaligen Rangierbahnhofs Schöneweide „Gleislinse“ festlegt. Die neue Verbindung überwindet nicht nur örtlich die Barriere Adlergestell für Fußgänger*innen, Radfahrer*innen und speziell Schüler*innen, sondern bindet auch überregional an das

Radwegenetz und die umgebenen Naherholungsgebiete an. Auch für das alternatives Lieferkonzept, welches für das „Aktive Zentrum Dörfeldstraße“ entwickelt wird, ist die neue Verbindung ein wichtiges Element zur Nutzung des potenziellen Micro Hub und der Verwendung von Lastenfahrrädern. Die Brücke wird am Knotenpunkt Wagner-Régeny-Straße/Igo-Etrich-Straße beginnen und nach 120 m Überführung nördlich der Neltestraße enden. Zusätzlich kommen auf jeder Seite noch ca. 250 m lange Rampendämme hinzu. Die konkreten Planungen für das Bauvorhaben und die angrenzende Netzstruktur befinden sich derzeit in der Entwurfsphase. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant.



Geplantes Kreuzungsbauwerk (Planausschnitt) ©IGS INGENIEURE



Die Dörfeldstraße blüht auf

Seit 23. März 2021 geht es in der Dörfeldstraße wieder bunt zu. Über 500 Frühblüher erfreuen vor und in den Geschäften die Herzen der Flaneure und Kunden. Die Aktion, die bereits erstmalig im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Gewerbetreibenden rund um die Dörfeldstraße vom Geschäftsstraßen-Management im Aktiven Zentrum initiiert wurde, hatte den Anwohner*innen und ihren Gästen sehr viel Freude bereitet. Der lange Lockdown in diesem Jahr ist eine Herausforderung für die Geschäfte. Viele haben Konzepte für Betrieb und Verkauf unter den Pandemiebedingungen erarbeitet. Das frühlinghafte Flair soll zum Einkaufen und Verweilen einladen. Bei guter Pflege halten sich die Primeln bis weit in den April.



Foto: Bellot 2020

Edge City

Smarte Lösungen für Alltagsfragen wurden in einem studentischen Projekt mit 12 Gruppen im Rahmen des Förderprogramms EdgeCity unter Federführung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin [htw] entwickelt. Edge Computing, als welche die Vorverarbeitung von Daten direkt am Ort ihrer Entstehung bezeichnet wird, zählt zu den wichtigsten neuen IT-Technologien. In dem Forschungsprojekt soll untersucht werden, wie Edge Computing dazu beitragen kann, IoT-Anwendungen („Internet of Things“) ressourcenschonend im städtischen Raum umzusetzen. Und wie wirkt sich der Einsatz von Edge Computing auf den Energieverbrauch dieser Technologien aus? Praktisch soll diese Frage im Projekt anhand der konkreten Anforderungen der Praxispartner untersucht werden. Das sind aktuell vier Geschäfte in der Dörfeldstraße: die Adler-Apotheke, Augenoptik Hidde+Mietke, Hörgeräteakustik Lehmann und Sounds and Vision line (individuelle Lösungen für Sound- und Videoanlagen zu Hause oder im Betrieb).

Die Studierenden sollten sich Themen wählen, die passend zu diesen Geschäften umgesetzt werden können und haben eine breite Palette an Ideen bearbeitet. Die Ergebnisse werden als Prototypen in den Geschäften gezeigt oder installiert und können z.T. benutzt werden. Interessierte können bis zur Bauanleitung alles nachvollziehen. Die Ausstellung umfasst folgende Inhalte:

Geht das nicht leiser? Mittels der anschaulichen Darstellung des Geräuschpegels am Arbeitsplatz soll das Bewusstsein für die Bedeutung von Lärm am Arbeitsplatz gestärkt werden. Die richtige Lautstärke kann Wohlbefinden und Produktivität unterstützen.

Tonaudiometrie beim Hörgeräteakustiker ohne Beteiligung von Personal ermöglicht die Einhaltung höchster Hygienestandards. Dabei wird die Ermittlung der Hörschwellenbereiche eines Kunden ohne mitwirkenden Mitarbeiter vollzogen.

Eine Wetterstation vor der Apotheke ermittelt verschiedene Umweltwerte. Auf der Grundlage der erhobenen Daten wird eine passende Produktempfehlung zugeordnet und auf den Schaufenster-Displays gezeigt. Ob Wind, Hitze, Staub oder Wetterwechsel, übliche Wetterlagen werden erkannt und mit den Medikamentenempfehlungen der Apotheke verbunden.

Hinter dem Sound Sec Optimizer verbirgt sich eine smarte Sound-Erkennung zur Lautsprecherkonfiguration und/oder Einbruchüberwachung. Das bedeutet: möglich werden sowohl eine Lautstärke-Konfiguration zur optimalen Ausnutzung des Klang-Potentials der zu testenden Anlage sowie die Vermeidung von ungesunden Lautstärken, die das Trommelfell nachhaltig belasten. Zweites Ziel ist ein Sicherheitsmodus durch Geräuscherkennung, um den Zeitraum zwischen Einbruch und erstem Reaktionszeitpunkt zu reduzieren.

Eine weitere Idee sind Infrarotthermometer für kleine und große Räume. Das Infrarotthermometer soll unter Einhaltung des Abstands ohne Personal eine Temperaturmessung ermöglichen. Die Ergebnisse können an eine zentrale Stelle gesendet werden und ermöglichen eine schnelle und kostengünstige Auswertung.

„Feel the beat, show your colors“: Ein geräuschgesteuerte LED-Streifen tanzt nach der Musik und richtet sich hier nach dem Rhythmus bzw. nach der Lautstärke und verleiht somit der Musik schöne Lichteffekte. Mit dem Prototyp und einem Laptop kann die Sinfonie der Großstadt sichtbar gemacht werden.

Ein smarter Desinfektionsspender mit einem formschönen Gehäuse wurde für die Adler-Apotheke entwickelt. In einem Werbeclip, den der Betrachter per QR-Code herunterladen kann, wird die Funktionsweise erläutert. Drei Aufsteller neben dem Prototyp liefern alle Informationen für interessierte Kunden. Gerade diese Arbeit beeindruckt durch ihre Reife, man wünscht dem Team einen erfolgreichen Kontakt zu einem Hersteller.



130 Jahre Adlershofer Wochenmarkt

Mit der zunehmenden Industrialisierung im 19. Jahrhundert wurde in kurzer Zeit aus Adlershof ein Ort mit mehr als 3.300 Einwohner*innen. Neben Fabrikationshallen entstanden Wohnhäuser, in denen sich die ersten Geschäfte etablierten. Es waren die Frauen, die bis nach Köpenick zu Fuß zum Markt gingen, um dort den täglichen Einkauf zu erledigen. Als der Unmut darüber mehr und mehr stieg, beantragte der Ortsvorsteher H. Mußehl die Einrichtung eines zweitägigen Wochenmarktes – Mittwoch und Samstag von 6 bis 13 Uhr (im Winter bis 12 Uhr). Am 19. März 1891 erhielt die Gemeinde die Genehmigung für die Durchführung des Wochenmarktes, nur ein geeigneter Platz fehlte. F. Leopold stellte der Gemeinde sein „fein umzäuntes“ Grundstück in der Mitte der



Bismarckstraße (heutige Dörfeldstraße) für den Wochenmarkt zur Verfügung. Das Standgelt betrug damals 5 Pfennige pro Quadratmeter und Markttag. Mehr und mehr entwickelte sich der Wochenmarkt zum Rummelplatz. Daraufhin schloss ihn die Gemeindeverwaltung. Nach dem Tod von F. Leopold kündigten die Erben den Vertrag. Da der Gemeinde die verlangte Summe für die Fortführung zu hoch war, wurde der Markt in die Arndtstraße verlegt. 1910 erhielt der Markthändler Albert Marks eine 10-jährige Generalpacht. Die Gemeinde nutzte die vereinbarte Summe von 10.000 Mark, um den Marktplatz weiter auszubauen. 1912 wurde das Mosaiksteinpflaster verlegt und der Marktbrunnen mit dem Löwenkopf entstand. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 begann der Verfall des Wochenmarktes. 1940 wurde er ganz und gar eingestellt. Nach dem zweiten Weltkrieg etablierten sich auf dem gegenüberliegenden Grundstück (heute dm) ein „Kleiner Markt“. Ein Markttreiben auf dem historischen Adlershofer Marktplatz setzte erst 1950 wieder ein.

Paul Berndt übernahm nach der Wende im Jahr 1993, gefolgt von seinem Sohn André im Jahr 2000, die Organisation der wöchentlichen Angebote an zwei Markttagen. Im Herbst 2018 übergab er den Wochenmarkt an den erfahrenen Marktbetreiber Bernd Gellesch. Der Umbau des Marktplatzes steht kurz bevor. Ein Ausweichstandort wird zurzeit gesucht. Voraussichtlich 2023 wird der Wochenmarkt dann wieder an seinem angestammten Platz für die Adlershoferinnen und Adlershofer zur Verfügung stehen.

Schaufensterwettbewerb

2021 wird es bereits zum fünften Mal einen Schaufensterwettbewerb rund um die Dörfeldstraße geben. Im Jubiläumsjahr haben sich die Gewerbetreibenden aus einer Vielzahl von Vorschlägen für das Thema: „DÖ – Wir nehmen uns Zeit.“ entschieden. Dieses Thema lässt viele Assoziationen zu und der Kreativität freien Lauf. In unserer schnelllebigen Welt wird der Faktor Zeit und das sich Zeitnehmen immer kostbarer, ja geradezu zum Luxus. Drei Kriterien spielen bei der Bewertung durch die Jury eine Rolle: Idee und Konzeption; die Umsetzung sowie der Einsatz von Licht bzw. die Wirkung der Schaufenster bei Sonnenschein und in den Abendstunden. Damit die Schaufenster die Jury und die Adlershofer*innen überzeugen, erhalten

die Teilnehmenden zwei kostenlose Coaching-Termine von je einer Stunde. Am 11. Juni sollen die Fenster fertig gestaltet sein. Die Jury wird im Anschluss bei ihrem Rundgang dann wieder die Fenster auswählen, die ausgezeichnet werden. Adlershoferinnen und Adlershofer dürfen wieder ihr Lieblingsschaufenster bestimmen, um damit dem Publikumsliebbling zum Sieg zu verhelfen.

14 bis 16 Händler*innen haben jährlich den Wettbewerb genutzt, um sich ihren Kund*innen mit neuen Ideen rund um ihre Angebote zu präsentieren. Schaufenster sind auch heute noch – in der Welt von Industrie 4.0 – das Werbemittel, dass rund um die Uhr – 24 Stunden lang – wirkt.

Gerade in Zeiten von Corona und Lockdown sind gut präsentierte und beleuchtete Auslagen wichtiger denn je. Schnell wechselnde Gestaltungen und stets neue Waren locken Kundinnen und Kunden an. „Window shopping“ und „meet & collect“ bieten die Chance, den persönlichen Kundenkontakt nicht ganz zu verlieren.

Die Anmeldung für den diesjährigen Wettbewerb ist bis spätestens 8. Mai beim Geschäftsstraßen-Management mit einem formlosen Schreiben per E-Mail an info@aktives-adlershof.de möglich.

Während der Fête de la Musique am Nachmittag des 21. Juni werden die insgesamt vier Gewinner*innen auf der Marktbühne ausgezeichnet.





Clean-Up Dörfeldstraße Fassadenleitfaden

Die Adlershoferin Diana Franz ist Koordinatorin der Bürger*inneninitiative „Clean-Up Treptow Köpenick“ und lädt, zusammen mit ihren 70 „Kehrenbürger*innen“ und der Berliner Stadtreinigung, zu den regelmäßigen Reinigungstouren durch den Bezirk ein. Dabei geht es um die ehrenamtliche Sammlung von Müll und Werkstoffen im Stadtraum und dem Austausch der Nachbarschaften für einen guten Zweck. Im November 2020 fand bereits eine Aktion am Marktplatz Adlershof statt, zu der unter anderem über die Plattform nebenan.de eingeladen wurde. Als neues Projekt der Initiative möchten Diana Franz und ihr Team sich um die Pflege und Patenschaft von Baumscheiben engagieren. Zukünftig sind zudem noch Ausgänge zur Fernhaltung von Hundekot und Müll in der Dörfeldstraße geplant, um auch hier für einen sauberen Straßenraum zu sensibilisieren. Kontakt und Aktuelles finden Sie auf der Website: www.cleanuptreptow.de

Zur Unterstützung von Grundstückseigentümer*innen, von Hausverwaltungen, von Gewerbetreibenden und anderen interessierten Bürger*innen wurde für die Dörfeldstraße ein Fassadenleitfaden erarbeitet. Er bietet theoretische Gestaltungsgrundlagen, praktische Umsetzungsbeispiele und gibt Hinweise zur finanziellen Unterstützung von Baumaßnahmen. Anhand von standardisierten Gebäudetypen werden die wichtigsten gestalterischen Aspekte behandelt und anhand von Abbildungen erläutert. Neben der baulichen Gestalt der Fassaden spielen auch Elemente wie Werbeanlagen oder die Warenpräsentationen in Schaufenstern eine wichtige Rolle. Der Leitfaden dient als Beratungsinstrument und hat empfehlenden Charakter. Als gedrucktes Exemplar können Sie die Broschüren im Vor-Ort-Büro des Aktiven Zentrums oder im Rathaus Köpenick beim Stadtentwicklungsamt kostenfrei erhalten. Bitte sprechen Sie das AZ-Team hierzu an.

Jetzt für den Kiezfonds bewerben!



Auch im Jahr 2021 stehen 10.000 € für die Aufwertung der Dörfeldstraße aus dem Kiezfonds zur Verfügung!

Die Gebietsbeauftragte und das Geschäftsstraßen-Management im Aktiven Zentrum unterstützen Sie bei der Ideenfindungen und bei der Beantragung der Mittel.

Alle Informationen, Beispiele und die Anträge finden Sie unter: www.aktives-adlershof.de/das-aktive-zentrum/kiezfonds/?L=0

TERMINE

Für alle Termine sind pandemiebedingt Anpassungen möglich. Bitte informieren Sie sich jeweils vorab unter: www.aktives-adlershof.de

Kiezbeirat

jeden 1. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr (digital)

Tag der Städtebauförderung

08.05.2021

Fête de la Musique

21.06.2021

Poetry Slam im PTWO

voraussichtlich im September 2021

DER DIREKTE DRAHT

www.aktives-adlershof.de

Vor-Ort-Büro

Dörfeldstraße 23
12489 Berlin
Eingang Friedenstraße
030 469 99 75 - 0

Stadtentwicklungsamt

Fachbereich Stadtplanung

Holger Paul
Rathaus Köpenick
030 902 97 - 2162

Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Moritz Mechtel
STATTBAU GmbH

Geschäftsstraßen-Management

Regina Roß | RR Stadtberatung
Christine Bellot | BELLOT Agentur für
Kommunikation und Gestaltung GmbH

Für Sprechstunden bitten wir
coronabedingt um Voranmeldung unter:
info@aktives-adlershof.de

Impressum

Herausgeber*in und Redaktion: Gebietsbeauftragte
und Geschäftsstraßen-Management im Auftrag des
Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin

Fotografie + Abbildungen: STATTBAU GmbH |
BELLOT Agentur für Kommunikation und
Gestaltung GmbH | Bernhard Gerbsch

Layout: Oliver Schulz + STATTBAU GmbH

Der Newsletter erscheint in gedruckter und
elektronischer Form.

